

bürgerkunde ist durch die Schulparteiorganisationen besonderes Augenmerk zu widmen.

Es gehört heute zur Praxis in allen Kreisen, daß sich die Sekretariate der Kreisleitungen für die Qualifizierung der Staatsbürgerkundelehrer voll einsetzen und daß sich die 1. Sekretäre persönlich mit ihnen beraten.

So ist zum Beispiel in den Kreisleitungen Plauen, Aue und Schwarzenberg die jährliche Einschätzung der Arbeit der Lehrer für Staatsbürgerkunde fester Bestandteil der Leitungstätigkeit der Sekretariate. Sie gehen mit einer Wertung des Unterrichts, vorgenommen durch die Kreisschulräte, einher. Dabei spielt auch eine Rolle, welche Autorität und welches Ansehen der Lehrer für Staatsbürgerkunde bei den Schülern und Lehrlingen besitzt. Gemeinsam mit dem Kreisschulrat werden jährlich Kaderfragen beraten, Festlegungen für Delegationen zum Studium getroffen. Es wird abgestimmt, welche Mitglieder des Sekretariats in Weiterbildungsveranstaltungen der Pädagogen auftreten.

Der Sekretär für Agitation und Propaganda der Kreisleitung Plauen berät sich auch regelmäßig mit dem Fachberater für Staatsbürgerkunde. Zur Diskussion stehen unter anderem die Arbeit mit den Thesen zum Karl-Marx-Jahr, Exkursionen in Betriebe sowie Probleme der ökonomischen Politik der Partei* Ähnliche Aktivitäten gibt es in allen Kreisen.

Die Bezirksleitung legt gegenwärtig in der Leitungstätigkeit stärkeres Gewicht auf das Wie der Führung des Staatsbürgerkundeunterrichts durch die staatlichen Leitungen an den Berufsschulen. Dabei und bei Erfahrungsaustauschen geht es vor allem um die Qualität des Staatsbürgerkundeunterrichts. Es entspricht dem Bedürfnis der Staatsbürgerkundelehrer an den Berufsschulen, daß sie noch gezielter in die Qualifizierungsmaßnahmen der Kreisleitungen einbezogen werden.

In enger Zusammenarbeit mit den Genossen der Abteilung Volksbildung bei den Räten der Kreise haben die Sekretariate der Kreisleitungen konkrete Kenntnis über die Arbeit der Staatsbürgerkundelehrer. Daraus erwächst vielfach ein echtes Vertrauensverhältnis. Das stellt eine gute Basis dar, um die Bereitschaft zu vertiefen, die für eine qualifizierte Unterrichtsgestaltung im Fach Staatsbürgerkunde erforderlich ist. Hierbei spielen auch die Auswahl, die Gewinnung, die Aus- und Weiterbildung sowie der Einsatz als Lehrer für Staatsbürgerkunde eine Rolle.

Die Bestätigung der für den Einsatz im Fach Staatsbürgerkunde vorgesehenen Lehrer erfolgt in den Sekretariaten der Kreisleitungen des Bezirkes Karl-Marx-Stadt nach gründlicher Beratung mit den Direktoren und den Kreisschulräten.

Durch die Genossen in den staatlichen Organen der Volksbildung wird gegenwärtig eine umsichtige Arbeit für die differenzierte und langfristige Qualifizierung der im Fach Staatsbürgerkunde tätigen Lehrer



Genosse Michael Auerbach, Staatsbürgerkundelehrer an der Dr.-Salvador-Allende-Oberschule Karl-Marx-Stadt, macht sich auch mit den Aufgaben seiner Schüler in der produktiven Arbeit vertraut.

Foto: Ulf Barthel

geleistet. Im Zusammenwirken mit den Kreisleitungen und nach Gesprächen mit den betreffenden Pädagogen wird vereinbart, wer wann im System der Parteischulung oder durch ein Zusatzstudium seine marxistisch-leninistische Qualifizierung vervollkommnet. Das gilt auch für die Teilnahme der Staatsbürgerkundelehrer am Kurssystem.

Die Genossen in den Abteilungen für Volksbildung bei den Räten der Kreise tragen auch Verantwortung für arbeitsfähige Fachkommissionen und Zirkel für Staatsbürgerkunde. Hier wird dem Erfahrungsaustausch und der gründlichen Vorbereitung der Lehrer auf die neuen Lehrpläne in diesem Fach breiterer Raum gegeben.

Für verallgemeinerungswürdig hält die Bezirksleitung die Praxis von immer mehr Direktoren und Leitungen der Schulparteiorganisationen, vorausschauend befähigte Schüler - vor allem FDJ-Mitglieder, die sich durch gute Unterrichtsleistungen und politisch-moralische sowie charakterliche Reife auszeichnen - auf ein Studium als Diplomlehrer für Staatsbürgerkunde zu orientieren. Für die Ausbildung der künftigen Lehrer für Staatsbürgerkunde trägt die Pädagogische Hochschule „Ernst Schneller“ Zwickau eine große Verantwortung.

Für die Kommunisten ist es eine ständige Verpflichtung, alle Vorzüge unseres sozialistischen Bildungswesens und die günstigen materiellen Bedingungen noch effektiver für die kommunistische Erziehung der Schüler, Lehrlinge und Studenten zu nutzen.